*Medienmitteilung*
*Swiss Life Schweiz*

SwissLife

Zürich, 26. November 2026

## Vorsorge-Panorama Schweiz: 71% wollen im Alter in den eigenen vier Wänden leben

**Die neuste Swiss Life-Studie zeigt: Drei von fünf Personen sind mit ihren Finanzen zufrieden und ebenso viele würden alle finanziellen Entscheidungen nochmals gleich treffen. Andererseits lebt jede zehnte Person in einem Haushalt mit überfälligen Steuerzahlungen. Eine klare Mehrheit will im Alter in den eigenen vier Wänden leben, doch nur jede dritte Person im Alter 40 bis 80 kann sich einen Umzug im Rentenalter vorstellen.**

- **Jede dritte Person bezeichnet eine Investition im Kapitalmarkt oder den Erwerb einer Immobilie als die bisher beste Finanzentscheidung. 61% der Befragten bereuen keine ihrer bisherigen finanziellen Entscheidungen.**
- **15% leben in einem Haushalt, der einen oder mehrere Zahlungsrückstände hat, bei den Alleinerziehenden sind es 29%. Jede zehnte Person lebt in einem Haushalt mit überfälligen Steuerzahlungen.**
- **Nur 28% haben sich Gedanken darüber gemacht, wie viel Geld ihnen im Ruhestand zur Verfügung stehen wird. Je besser das Finanzwissen, desto besser fühlen sich Befragte auf die Pensionierung vorbereitet.**
- **71% der 18- bis 80-Jährigen wollen im Alter in den eigenen vier Wänden leben, während sich nur 19% eine Alterswohnung bzw. eine Alters-WG (11%) vorstellen können.**
- **Personen im Rentenalter sind häufiger mit ihrer Wohnsituation zufrieden als Menschen im Erwerbsalter. Eigentümer/-innen im Alter 65 bis 80 sind häufiger zufrieden als Mieter/-innen derselben Altersgruppe.**
- **52% der 40- bis 64-jährigen Eigentümer/-innen haben sich Gedanken zur Tragbarkeit ihrer Hypothek im Rentenalter gemacht.**
- **Jede dritte Person im Alter von 40 bis 80 Jahren kann sich vorstellen, im Rentenalter umzuziehen.**

In der diesjährigen Ausgabe der Studienreihe «Vorsorge-Panorama Schweiz» beleuchtet Swiss Life nebst der finanziellen Lage und der Altersvorsorge der Schweizer Bevölkerung auch deren Wünsche und Realitäten zum Wohnen im Alter. Wie im Vorjahr sind drei von fünf Personen mit ihrer finanziellen Situation zufrieden. Bei jeder fünften Person hat sich die finanzielle Situation im

Vergleich zum Vorjahr verbessert. Jede dritte Person gibt hingegen eine Verschlechterung an – am häufigsten trifft dies auf Alleinerziehende, am seltensten auf kinderlose Paare zu.

**Die Mehrheit bereut keine ihrer finanziellen Entscheidungen**

Auf die Frage nach der bisher besten Finanzentscheidung nennt ein Drittel der von Swiss Life Befragten einen Aspekt aus dem Bereich Investitionen und Vermögensaufbau, etwa den Erwerb einer Immobilie (20%) oder Investitionen im Kapitalmarkt (14%). 61% der Befragten bereuen keine ihrer bisherigen finanziellen Entscheidungen. «Wer eine finanzielle Entscheidung bereut, nennt häufig Fehler bei Investitionen, beim Finanzmanagement und Sparen oder bei der Vorsorge und Versicherung», sagt Nadia Myohl, Leiterin Research Vorsorge bei Swiss Life Schweiz. Auch mit Blick auf ihre finanzielle Zukunft ist die Schweizer Bevölkerung positiv gestimmt: 42% glauben, dass es ihnen in fünf Jahren finanziell besser gehen wird.

**Jede zehnte Person lebt in einem Haushalt mit überfälligen Steuerzahlungen**

55% der 18- bis 80-Jährigen leben in einem Haushalt, der Geld auf die Seite legen kann, 2% verschulden sich. Der finanzielle Spielraum hängt auch von der Haushaltssituation ab: Paarhaushalte (57%) können häufiger sparen als Alleinerziehende (40%), welche zudem häufiger Schulden machen (9%). Dabei leben 29% der Alleinerziehenden in einem Haushalt mit mindestens einer Art von Zahlungsrückstand. Dazu zählen etwa unbezahlte Rechnungen (12%), Rückstände bei den Krankenkassenprämien (15%) oder unbezahlte Miet- bzw. Hypothekarzinsen (5%). Zwar ist der Anteil der Haushalte mit mindestens einem Zahlungsrückstand in der Gesamtbevölkerung mit 15% tiefer, jedoch lebt auch hier jede zehnte Person in einem Haushalt mit überfälligen Steuerrechnungen.

**Mit gutem Finanzwissen besser auf die Pensionierung vorbereitet**

Die Pensionskasse und die Säule 3a spielen für die finanzielle Absicherung eine zunehmend wichtigere Rolle, denn immer mehr Personen beziehen eine Leistung aus der Säule 3a und – insbesondere immer mehr Frauen – eine Leistung aus der Pensionskasse. Beide Vorsorgeformen sind jedoch an die Erwerbstätigkeit gebunden, welche besonders bei der Pensionskasse ausschlaggebend ist: Personen mit einem Erwerbspensum von über 50% verfügen deutlich häufiger über eine Pensionskasse als solche mit einem tieferen Pensum bzw. Nichterwerbstätige. Vorsorgen bedeutet auch, sich einen Überblick über die finanzielle Situation nach der Pensionierung zu verschaffen. Das geschieht längst nicht bei allen: «Nur 28% der 18- bis 64-Jährigen haben sich schon überlegt, wie viel Geld sie im Ruhestand zur Verfügung haben werden. Je älter die Befragten sind, desto eher haben sie sich damit beschäftigt», sagt Myohl. Dementsprechend fühlen sich auch nur 48% der 40- bis 64-Jährigen gut auf die Pensionierung vorbereitet. Personen mit gutem Finanzwissen fühlen sich besser vorbereitet als Menschen mit schlechtem Finanzwissen.

**Über 65-Jährige sind häufiger mit ihrer Wohnsituation zufrieden als Jüngere**

Mit einem neuen Lebensabschnitt ändert sich oft auch die Wohnform: So wohnen beispielsweise junge Menschen kurz nach dem Auszug aus dem Elternhaus häufig zur Miete in einer Wohngemeinschaft (WG). Mit zunehmendem Alter erhöht sich die Wohneigentumsquote und erreicht ihren Höchststand im frühen Rentenalter: 58% der 65- bis 74-Jährigen leben im Wohneigentum. Für das Leben im Alter bevorzugen 71% der 18- bis 80-Jährigen, im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung zu bleiben. Nur 19% können sich eine Alterswohnung oder eine Alters-WG (11%) vorstellen. Insgesamt sind Personen ab 65 Jahren häufiger mit ihrer Wohnsituation zufrieden als solche im Erwerbsalter. Innerhalb der älteren Altersgruppe trifft dies auf Eigentümer/-innen (95%) deutlich häufiger zu als auf Mieter/-innen (82%). Dabei sind die Wohneinheiten von 65- bis 80-Jährigen im Durchschnitt gemessen sowohl an der Zimmeranzahl als auch an der Wohnfläche nicht grösser als diejenigen der unter 65-Jährigen.

**Die Hälfte prüft die Tragbarkeit der Hypothek im Rentenalter**

Die Hälfte der von Swiss Life befragten 18- bis 80-Jährigen sieht Wohneigentum als Teil der Altersvorsorge. Bei Eigentümern/Eigentümerinnen (66%) ist das häufiger der Fall als bei Mietern/Mieterinnen (42%). Dabei sind Wohneigentum und Altersvorsorge teilweise direkt miteinander verknüpft, haben doch 25% der Eigentümer/-innen für den Hauskauf einen Vorbezug für Wohneigentumsförderung genutzt. 36% der Mieter/-innen, die innerhalb der nächsten fünf Jahre einen Hauskauf planen, wollen dafür Vorsorgegelder einsetzen. Mit Blick auf die Pensionierung rückt hingegen eine andere Frage in den Vordergrund: Bleibt die Hypothek auch im Rentenalter tragbar? 52% der 40- bis 64-jährigen Eigentümer/-innen haben sich dazu schon Gedanken gemacht. Dieser Anteil steigt bei den 55- bis 64-Jährigen auf 70%. Dementsprechend mussten auch nur 2% der 65- bis 80-Jährigen mangels Tragbarkeit im Zuge der Pensionierung Wohneigentum verkaufen.

**Jede dritte Person kann sich im Rentenalter einen Umzug vorstellen**

Personen im Rentenalter ziehen nur noch selten um. Wenn sie umziehen, bleiben sie meist in der näheren Umgebung und wechseln mehrheitlich in eine kleinere Wohneinheit. Dennoch können sich 34% der 40- bis 80-Jährigen einen Umzug im Rentenalter vorstellen, 47% schliessen einen Umzug aus und 18% wissen es noch nicht. Für einen Umzug sprechen vor allem Gründe, die mit der Wohnung selbst zusammenhängen: Sie ist zu gross, nicht altersgerecht oder der Unterhalt ist zu aufwendig. «Gegen einen Umzug sprechen vor allem emotionale Gründe – besonders bei Eigentümern/Eigentümerinnen: Viele wollen ihr Quartier nicht verlassen oder fühlen sich emotional mit dem Wohnort bzw. dem Haus verbunden», sagt Myohl. Personen, die nicht umziehen wollen, würden dies jedoch bei einer Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Tod des Partners / der Partnerin oder bei Aussicht auf eine günstige Wohnung in der näheren Umgebung dennoch in Betracht ziehen.

Laden Sie hier die vollständige Studie «*Vorsorge-Panorama Schweiz*» als PDF herunter.

Sämtliche Dokumente und weitere Informationen finden Sie hier.

**Zur Methodik**

Das Marktforschungsinstitut ValueQuest hat im Auftrag von Swiss Life im Mai 2026 eine für die sprachassimilierte Bevölkerung der Deutsch- und der Westschweiz sowie des Tessins repräsentative Umfrage durchgeführt. Die Stichproben wurden hälftig in den Online-Panels von YouGov und amPuls realisiert. An der online durchgeführten Befragung nahmen 4019 Personen im Alter von 18 bis 80 teil. Die Fehlermarge liegt für die Gesamtstichprobe ausgehend von einer Standardabweichung von 0,5 und einem 95%-Konfidenzniveau bei 1,55%. Der Fragebogen wurde von Swiss Life unter Mithilfe von ValueQuest entwickelt. Die Studie stützt sich zudem auf verschiedene Datensätze des Bundesamts für Statistik (u. a. Strukturerhebung, Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen) und andere öffentliche Quellen (OECD, SECO, SNB). Die Datenauswertung, die Analyse und die Redaktion erfolgten durch die Autorinnen und Autoren von Swiss Life.

**Auskunft**

**Media Relations**
Telefon +41 43 284 77 77
media.relations@swisslife.ch

www.swisslife.ch

**Folgen Sie uns auf LinkedIn**
Swiss Life Schweiz

**Weitere Informationen**
Alle unsere Medienmitteilungen finden Sie unter swisslife.ch/medienmitteilungen

**Swiss Life Schweiz**

Swiss Life Schweiz ist die führende Anbieterin für umfassende Vorsorge- und Finanzlösungen in der Schweiz. Das Unternehmen zählt rund 1,4 Millionen Versicherte und über 50’000 Firmenkunden. Zum Kerngeschäft gehören Vorsorge- und Anlagelösungen für Private sowie ein breites Angebot in der beruflichen Vorsorge. Darüber hinaus vermittelt Swiss Life Schweiz Partnerprodukte insbesondere in der Gesundheits- und Sachversicherung. Rund 2’500 Mitarbeitende engagieren sich für die finanzielle Selbstbestimmung der Kundinnen und Kunden. Swiss Life ist mit über 1’700 Beraterinnen und Beratern in allen Regionen der Schweiz präsent.

Swiss Life Schweiz gehört zur Swiss Life-Gruppe, die ihren Privat- und Firmenkunden in den Kernmärkten Schweiz, Frankreich und Deutschland umfassende und individuelle Beratung sowie eine breite Auswahl an eigenen und Partnerprodukten anbietet. Das Unternehmen mit Sitz in Zürich geht auf die 1857 gegründete Schweizerische Rentenanstalt zurück, beschäftigt rund 11’000 Mitarbeitende und verfügt über ein Vertriebsnetz mit rund 17’000 Beraterinnen und Beratern.



Unternehmensfilm von Swiss Life